



Dreimal Judo-Bronze beim internationalen Kufsteiner Herbstpokalturnier 2014

Gut vorbereitet und willig, auch auf hohen, internationalen Ebenen erfolgreich zu sein, gingen mit Alina Trager, Fabian Waldner, Marc Girstmair Florian Wolsegger, Gabriel Bretschneider, Fabian Ernst, Simon Gaschnig und Matthias Forcher neun Osttiroler Nachwuchsjudoka beim Judo-Klassiker, dem 22. Internationalen Herbstpokalturnier der Stadt Kufstein, an den Start. Mit ihnen gesamt 348 Sportler aus 9 Nationen und 64 Vereinen. Alle neune lieferten tolle Kämpfe, drei davon waren mit Bronzemedailen auf den Siegertreppchen zu finden.

Die drei Bronzenen: Der Amlacher **Marc Girstmair** erwischte in seinem Pool – nach einem Sieg in Runde ein durch Freilos, in Runde im Kampf um den Einzug ins Finale den späteren Klassensieger Nicola Löffler vom JC Klosterneuburg, dem er sich geschlagen geben musste. Das Besondere an dieser Begegnung war, dass die beiden tags zuvor noch ein gemeinsames Abschlusstraining in Lienz absolvierten, nachdem Nicola Löffler auch Osttiroler Wurzeln hat und an diesem Wochenende in Osttirol verweilte. Mit dieser Niederlage hatte sich Marc für die Hoffnungsrunde qualifiziert, wo er dann noch einmal drei Kämpfe absolvierte und alle drei vorzeitig für sich entschied.

Ein wenig zu behutsam agierte der Matreier **Gabriel Bretschneider** in seinem ersten Kampf gegen den starken Reichraminger Michael Starzer: Die Folge: Dieser Kampf ging zwar verloren, dafür wuchs sein Selbstvertrauen und Gabriel gewann mit tollem Angriffsjudo seine weiteren beiden Kämpfe souverän.

Der Oberlienzer **Simon Gaschnig** tat es Gabriel gleich: Auch er „verschlief“ den ersten Kampf gegen seinen Dauerkontrahenten Stefan Zimmerman aus Innsbruck. In den weiteren Kämpfen konnte man Simon wieder von seiner besten Seite erleben: Den ersten Kampf in der Hoffnungsrunde gewann Simon mit einem schönen Wurf und anschliessendem Hebel. Den zweiten Kampf mit einem sensationellen Wurf gegen einen Holländer.

Gute Leistungen: Sehr couragiert zu Werke ging **Alina Trager**, diesmal das einzige Mädchen in Osttirols Team: In den beiden Kämpfen - gegen eine Holländerin und eine Österreicherin – zeigte sie schönes Judo, für einen Sieg hat es diesmal leider nicht gereicht. Mit ihr wächst aber eine talentierte Judokämpferin heran. Kein Glück mit dem Kampfrichter hatte **Fabian Waldner**, nachdem er zunächst mit Yuko hinten lag, diese Wertung aber mit einer starken zweiten Kampfhälfte ausglich und schließlich zu Unrecht durch Kampfrichterentscheid verlieren musste. Für **Florian Wolsegger** war das Turnier diesmal nach einem gewonnen Kampf leider zu Ende. Ähnlich erging es **Fabian Ernst**, der gegen holländische und deutsche Kontrahenten das Nachsehen hatte. In der wohl stärksten Gewichtsklasse musste **Matthias Forcher** antreten und auch er kann durchaus positiv resümieren: Denn als einer der leichtesten in seiner Gewichtsklasse absolvierte er zwei aufopferungsvolle Kämpfe über die volle Distanz. So was stärkt trotz allem das Selbstvertrauen und so konnte auch er mit wertvollen Erfahrungen nach Hause fahren.

Zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge zeigte sich Obmann Jakob Berger: „Es war wie immer ein schöner Wettkampftag mit viel Spaß und Freude für alle!“



Weggefegt:

Simon Gaschnig im blauen Judogi fegt seinen Kontrahenten Sven Kronberger vom JC Kai in sho von der Matte und holte damit Bronze



Mit dieser schönen Beintechnik holt sich **Gabriel Bretschneider** (rechts) verdient Bronze.



Nicht zu bremsen:
Marc Girstmair (im blauen Judoji) sammelt Medaillen und Erfahrung.



Die Osttiroler Delegation mit ihren Betreuern **Bruno Endrizzi** und **Obmann Jakob Berger** (l.v.):
Alina Trager, Fabian Waldner, Florian Wolsegger, Gabriel Bretschneider, Matthias Forcher, Fabian Ernst,
Simon Gaschnig und Marc Girstmair.